



Gemeinderatsfraktion FREIE WÄHLER Alfter

c/o Bolko Graf Schweinitz

Tonnenpütz 24

53347 Alfter

Alfter, den 31.01.2020

Antrag der Ratsfraktion FREIE WÄHLER Alfter: Antrag zum TOP 9.3 - Erweiterung des Antrages von einer Kenntnisnahme zur Möglichkeit einer Beschlussfassung des Rates

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

wir begrüßen den von der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen aufgebrachten Tagesordnungspunkt und unterstützen Aspekte daraus, die die Fragen Klimaschutz und Flächenverbrauch sowie Verkehr betreffen. Im Angesicht der Tatsache, dass sich die Aufstellung des B-Planes im laufenden Verfahren befindet, halten wir es für wichtig, frühzeitig mit Beschlüssen auf eine qualitative Verbesserung der Situation hinzuwirken und Fehlentwicklungen vorzubeugen. Deswegen beantragen wir den Top um den Satz: „Beschlussfassung von Kriterien zur weiteren Bearbeitung im Ausschuss für Gemeindeentwicklung“ zu erweitern.

Desweiteren stellen wir fest: Das Festhalten an großen Bauvorhaben im Außenbereich ist nicht zeitgemäß, die Sanierung und Verdichtung im Innenbereich hat Priorität. Im Zuge der notwendigen großen Anstrengungen zur Einhaltung der Pariser Klimaziele kann und darf Alfter bei seiner weiteren Ortsentwicklung keine überalterten Planungskonzepte umsetzen.

Die Verkleinerung der Planfläche, die Reduktion der Wohnfläche von Einfamilienhäusern und die Passiv Bauweise haben zudem für die Bewohner wirtschaftliche Vorteile. Durch geringere Grundstücksflächen verringern sich die Kaufpreise, durch geringeren Energieverbrauch verringern sich die Nebenkosten.

Wir beantragen für den B-Plan Buschkauler Feld.

1. Die Wohnbebauung wird mit Passiv-Häusern umgesetzt.
2. Die Gewerbebebauung wird mit Passiv-Gewerbebauten umgesetzt.
3. Die Verwaltung stellt gangbare Wege vor, wie eine flächendeckende Nutzung von Fotovoltaikanlagen bei den Gebäuden im Plangebiet verbindlich umgesetzt werden kann.

4. Der Flächenverbrauch wird reduziert.

- a.) Der Anteil Geschosswohnungen wird vergrößert.
- b.) Der Anteil von Einfamilienhäusern wird verkleinert.
- c.) Einfamilienhäuser werden als Reihenhäuser ausgeführt.
- d.) Die Anzahl der geplanten Bewohner wird um mindestens 20% verringert.
Alternativ wird durch Förderung von Dachgeschossausbau und Innenverdichtung an anderen Stellen in der GemeindeAlfter weiterer Wohnraum geschaffen. (Als Beispiel mag hier das Erzbistum Köln dienen, das 632 Wohnungen vorzugsweise durch Dachgeschossausbau errichten will.)

Mit freundlichen Grüßen,

Bolko Graf Schweinitz
Fraktionsvorsitzender FREIE WÄHLER Alfter